

Anhaltende Krise fordert verantwortliches Handeln

Bilanz-Pressekonferenz am 20. Februar 2025

Verantwortlicher Ansprechpartner
Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt
Christian Weber
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4315
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: [christian.weber@
sparkasse-alk.de](mailto:christian.weber@sparkasse-alk.de)

Inhaltsverzeichnis

1. Themen / Pressemitteilungen

- Sparkasse stellt sich mit Kundinnen und Kunden den Herausforderungen
- Sparkasse fördert Gemeinwohl mit rund 7,5 Millionen Euro seit 2011

2. Porträts

- Über die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem
- Der Vorstand der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem
- Die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem

Pressemitteilung

20. Februar 2025

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Christian Weber
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4315
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: christian.weber@sparkasse-alk.de

Anhaltende Krise fordert verantwortliches Handeln

Sparkasse stellt sich mit Kundinnen und Kunden den Herausforderungen

Attendorn, Lennestadt, Kirchhundem. Die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem hat ihre Kundinnen und Kunden im vergangenen Jahr als verlässlicher Partner durch eine anhaltend unsichere Zeit begleitet. Auch im laufenden Jahr 2025 wird die Sparkasse Verantwortung übernehmen und gemeinsam mit der heimischen Wirtschaft sowie den Privatkunden auf die aktuellen Herausforderungen reagieren. „Wir stehen bereit“, machte der Vorstand bei der Jahresbilanz-Presskonferenz deutlich.

Eine lange Liste voller Herausforderungen zeigt, wie schwierig die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im vergangenen Jahr waren und heute noch sind. Deutschland steckte 2024 im zweiten Jahr in Folge in einer Rezession; das Bruttoinlandsprodukt schloss bei einem Minus von 0,2 Prozent (Quelle: Statistisches Bundesamt). Die Industrie befindet sich aufgrund hoher Energiekosten und massivem Wettbewerbsdruck aus dem Ausland weiterhin in einer Krise, die Exportzahlen sinken weiter. Zudem wartet das Land auf die Bildung einer neuen Regierung und auf politische Stabilität. Aber auch durch Entwicklungen auf internationaler Ebene wird Verunsicherung geschürt: Es drohen

wirtschaftliche Unwägbarkeiten und Zölle nach der US-Wahl, China bricht als Absatzmarkt für die deutsche Wirtschaft zunehmend ein und ein Ende des Ukrainekriegs ist noch immer nicht in Sicht. Zusammengefasst: Die Weltwirtschaft war 2024 undurchsichtig, unvorhersehbar und unsicher.

Die Auswirkungen dieser multiplen Krisen waren und sind auch für die Menschen in Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem spürbar. Um ein Beispiel aus der jüngeren Vergangenheit zu nennen: Die so genannte „Backflation“ - also die Preisexplosion unter anderem für Kakao, Butter und Nüsse – belastete insbesondere in der Adventszeit 2024 die Portemonnaies der Menschen. Insgesamt haben sich die Verbraucherpreise in Deutschland laut Statistischem Bundesamt im Jahreschnitt 2024 um 2,2 Prozent erhöht. Die Verbraucherinnen und Verbraucher reagierten mit einer gebremsten Konsumlaune und setzten beim Sparen verstärkt auf das Wertpapiersparen. Die heimischen Betriebe und Unternehmen sahen sich ebenfalls anhaltend hohen Preisen ausgesetzt, vor allem in den Bereichen Energie und Personal. Investitionen in innovative Techniken und die Transformation wurden daher auf ein Minimum beschränkt. Entsprechende Zurückhaltung herrschte auch bei den Neu-Kreditaufnahmen.

Angesichts dieser schwierigen Rahmenbedingungen hat die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem als Marktführer in der Region ihre Verantwortung wahrgenommen und sowohl die heimische Wirtschaft, als auch ihre Privatkundinnen und -kunden als verlässlicher Partner begleitet. „Andere Banken suchen den schnellen Euro für sich, wir suchen die beste Lösung für unsere Kundinnen und Kunden“, sagte der Vorstandsvorsitzende, Heinz-Jörg Reichmann, bei der Bilanz-Presskonferenz. Dieses Leitmotiv schätzen die Menschen der Region und schenken der heimischen Sparkasse gern ihr Vertrauen. Beleg dafür sind Zahlen des GMW Marktforschungsinstituts in Nürnberg, das der heimischen Sparkasse Marktanteile von 52 Prozent (Privatkunden, 2024) beziehungsweise 64 Prozent (Firmenkunden, 2023) in ihrem Geschäftsgebiet attestiert.

Heimische Wirtschaft spürt die Krise immer stärker

Die heimische Wirtschaft hatte auch 2024 mit multiplen Herausforderungen zu kämpfen. „Wir leben in einer wirtschaftlich gut aufgestellten Region mit robusten Unternehmen. Doch die äußeren Einflüsse haben nach wie vor einen deutlich spürbaren Effekt auf die Produktions- und Absatzzahlen“, so Bernd Schablowski bei der Pressekonferenz. Besonders die angespannte Konjunkturlage, weiterhin hohe Kosten für Energie, Material und Personal sowie ausbleibende Signale seitens der Politik sorgten für eine zunehmende Krisenstimmung bei den Unternehmen. Einige von ihnen mussten 2024 auf Kurzarbeit oder sogar Entlassungen zurückgreifen. „Die globalisierten Betriebe in unserer Region stellen den Standort Deutschland inzwischen auf den Prüfstand“, alarmierte das Vorstandsmitglied Dirk Stenger, ab April Nachfolger von Bernd Schablowski. Um langfristig noch wettbewerbsfähig zu sein, würden schon jetzt zahlreiche Produktionen und Serienaufträge an ausländische Standorte verlagert. Dirk Stenger hat dazu ein Beispiel parat: In den USA liegen die Energiekosten bei 6 Cent pro Kilowattstunde. In Deutschland muss ein Unternehmen mit 25 Cent also mehr als viermal so viel bezahlen, rechnete er vor.

Trotz sinkender Ertragskraft investierten die Unternehmen auf der anderen Seite weiter in innovative Produktionstechniken, Nachhaltigkeit und die digitale Transformation – wenn auch sehr zurückhaltend und auf ein Minimum beschränkt - um nicht abgehängt zu werden und dauerhaft wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Summe der Neukreditaufnahmen bei der Sparkasse fiel 2024 entsprechend aus: 48,6 Millionen Euro gegenüber 63,3 Millionen Euro im Vorjahr bedeuten einen Rückgang um rund 23 Prozent. Um Liquiditätsengpässe aufzufangen, verringerten einige Unternehmen ihre Wertpapierbestände. Die Summe der im Firmenkundenauftrag verwalteten Wertpapiere betrug im Berichtsjahr 2024 rund 56,7 Millionen Euro, ein Minus von 4,8 Prozent.

„Die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem wird sich auch 2025 als verantwortungsvoller Partner der heimischen Wirtschaft beweisen. Gemeinsam werden wir die Krise meistern“, sendete der Vorstand ein klares Signal. Und weiter: „Unsere Firmenkunden benötigen Verlässlichkeit und strategische Unterstützung. Als regional verankerte

Sparkasse kennen wir ihre Herausforderungen und arbeiten gemeinsam an Zukunftslösungen.“

Privatkunden setzen auf Wertpapier-Sparen

Auch auf Privatkundenseite beeinflussten gleich mehrere Faktoren das Finanzverhalten der Menschen in Attendorn, Lennestadt und Kirchhudem. Die unsichere Konjunkturlage, eingetrübte Prognosen für den Arbeitsmarkt sowie - durch die veränderte Zinslage - Anreize zum Sparen, sorgten dafür, dass die Privatkunden im vergangenen Jahr ihr Geld lieber zusammenhalten wollten. Das „Geld-auf-die-Seite-schaffen“ machte sich insbesondere im Wertpapiergeschäft bemerkbar, das der Sparkasse ein Rekordjahr für diesen Sektor bescherte. Die Summe der im Privatkundenauftrag verwalteten Wertpapiere betrug Ende 2024 rund 469 Millionen Euro – ein sattes Plus von fast 14 Prozent. Schon im Jahr davor (also im Vergleich 2022-2023) hatte der Zuwachs rund 17 Prozent betragen.

Heinz-Jörg Reichmann freut sich, dass die Kundinnen und Kunden durch die Beratung der Sparkasse das Wertpapiersparen für sich entdeckt haben: Zum einen profitieren Anleger schon mit kleinen Beträgen bei regelmäßigen und langfristigen Einzahlungen von den Renditechancen der Kapitalmärkte. Und zum anderen eignen sich Wertpapiere am besten als Inflationsschutz.

Ein erfolgreicher Baustein in der Kundenkommunikation zu den Themen Vermögensaufbau und Geldanlage ist der inzwischen etablierte „S-FinanztALK“, den die heimische Sparkasse 2024 bereits zum dritten Mal anbot. Über 300 Gäste jeden Alters folgten der Einladung in die heimischen Kinosäle und bescherten der Sparkasse im vergangenen Jahr einen Besucherrekord. „Wir werden an diesem Erfolgsformat festhalten, das eine gern gesehene Ergänzung zum täglichen Beratungsangebot unserer Expertinnen und Experten ist“, so Heinz-Jörg Reichmann.

Zuwächse verzeichnete die Sparkasse im Jahr 2024 auch bei neuen Bausparverträgen (28,6 Millionen, +8,8 Prozent) sowie bei Lebensversicherungen (20,6 Millionen, +10,1 Prozent). „Wir sehen, schwierige

Zeiten veranlassen die Menschen, in ihr Vermögen, in ihre Vorsorge und damit in ihre Sicherheit zu investieren. Als Sparkasse schauen wir uns verantwortungsvoll die individuelle Situation der Kundinnen und Kunden an und finden passende Lösungen“, so Bernd Schablowski. Diese Entwicklungen am Zinsmarkt und im Provisionsgeschäft hinterließen in der Bilanz der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem ebenfalls zwei positive Einträge: Der Zinsüberschuss lag 2024 bei rund 20,3 Millionen Euro, ein Plus von 2,2 Prozent zum Vorjahr. Der Provisionsüberschuss konnte um fast 11 Prozent auf 11,2 Millionen Euro gesteigert werden.

Immo-Markt: „Kauf und Sanieren“ weiter im Trend

Diesen Wunsch nach Sicherheit möchten sich nach wie vor viele Menschen unter anderem auch durch die sprichwörtlichen „eigenen vier Wände“ erfüllen. Allerdings sorgten die anhaltende Verteuerung der Baukosten, das gestiegene Zinsniveau sowie weiter hohe Lebenshaltungskosten 2024 für eine eingeschränkte Neubautätigkeit im Geschäftsgebiet. Der Markt hat sich damit einhergehend weiter in Richtung „redimensioniertes Bauen“ verändert. Heißt: Kleinere Bauten mit optimiertem Platzangebot werden immer mehr nachgefragt und von den Architekten entsprechend entworfen. Nach wie vor sehr gefragt, vor allem bei jungen Familien, ist der Kauf von Altbauten mit Sanierungsbedarf. Dieser Trend aus 2023, der den Immobilienvermittlern der Sparkasse mit rund 40 vermittelten Immobilien ein Rekordjahr beschert hatte, setzte sich auch 2024 fort. Für das laufende Jahr sehen die Experten eine leicht belebende Tendenz auf dem Neubau-Sektor, „redimensioniertes Bauen“ und „Kauf und Sanierung“ bleiben gleichzeitig aber im Trend.

Abschließend sagte Heinz-Jörg Reichmann: „Unsere Sparkasse hat es im Jahr 2024 unter anhaltend schwierigen Bedingungen geschafft, ein auskömmliches Ergebnis zu erwirtschaften. Wir danken allen Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen sowie unseren Mitarbeitenden, die Tag für Tag Verantwortung für das Gemeinwohl in unserer Region übernehmen.“

Bilanzzahlen

Unter dem Strich bilanziert die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem für 2024 eine Bilanzsumme von 1,25 Milliarden Euro, ein Plus von 3,2 Prozent. Das Kundengeschäftsvolumen (vergleichbar mit dem Umsatz um Handel) legte um 4,5 Prozent auf rund 2,2 Milliarden Euro zu. Das Kreditvolumen legte um 0,2 Prozent auf rund 692 Millionen Euro zu.

- / -

Pressemitteilung

20. Februar 2025

Verantwortlicher Ansprechpartner

Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-1001
Telefax: 02721 606-441000
E - Mail: vorstand@sparkasse-alk.de

Pressekontakt

Christian Weber
Vertriebsmanagement und
Kommunikation
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon: 02721 606-4315
Telefax: 02721 606-444300
E - Mail: christian.weber@sparkasse-alk.de

„Wir übernehmen Verantwortung für unsere Heimat“

Sparkasse fördert Gemeinwohl mit knapp 7,5 Millionen Euro seit 2011

Attendorn, Lennestadt, Kirchhundem. Als einer der wichtigsten Förderer von Vereinen und Organisationen in ihrem Geschäftsgebiet zeigt die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem Jahr für Jahr, dass sie weit mehr als ein Finanzdienstleister ist. Ihrem Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl ist die Sparkasse auch 2024 nachgekommen: Insgesamt flossen 524.000 Euro an Spenden- und Sponsoringmitteln in die Region, davon 250.000 Euro als Zustiftung an die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem.

„Unsere Vereinswelt schafft Zusammenhalt und Lebensqualität, die unsere Heimat so einzigartig machen. Für uns bedeutet Verantwortung, diese Werte zu fördern und zu stärken“, so Vorstandsvorsitzender Heinz-Jörg Reichmann bei der Jahresbilanz-Presskonferenz. Und weiter: „Wir hören unseren ehrenamtlich Engagierten vor Ort nicht nur zu, sondern handeln auch entsprechend und unterstützen sie aktiv.“

Die Zahlen belegen den bedeutenden Einsatz und den Stellenwert der Sparkasse für die heimische Region. Seit 2011 hat die Sparkasse

knapp 7,5 Millionen Euro für Spenden, Sponsoringmaßnahmen und Zustiftungen zur Verfügung gestellt. Allein im Jahr 2024 betrug das Gesamtvolumen 524.000 Euro. Neben der unmittelbaren, finanziellen Unterstützung für Vereine und Initiativen steht auch die nachhaltige Förderung verschiedener Projekte durch die Stiftung der heimischen Sparkasse im Fokus. Deren Kapital ist dank einer Zustiftung in Höhe von 250.000 Euro weiter gewachsen und beträgt nun 4,5 Millionen Euro.

Spendenplattform „Heimvorteil“ – Eine Erfolgsgeschichte

Die 2022 eingeführte Spenden- und Sponsoringplattform „Heimvorteil“ hat sich als zentrale Anlaufstelle für Förderanträge etabliert. „Mit unserer digitalen Plattform möchten wir den Vereinen den Zugang zu Unterstützung so einfach wie möglich machen“, betont Heinz-Jörg Reichmann. Im Jahr 2024 wurden 379 Anträge gestellt. Ein neuer Höchststand. „Die hohe Zahl der Anfragen zeigt, wie notwendig unsere Hilfen sind“, weiß der Vorstandsvorsitzende aus vielen Gesprächen mit den Menschen vor Ort. Neue Auflagen und höhere Kosten auf der einen sowie Zuschusskürzungen auf der anderen Seite erschwerten den Vereinen ihre Arbeit. Unterstützung suchen und finden sie dann bei ihrer Sparkasse vor Ort. Die Adresse der digitalen Plattform lautet heimvorteil.sparkasse-alk.de.

Die Sparkasse zeigt ihr Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl aber nicht nur durch finanzielle Förderungen, sondern auch durch besondere Aktionen und Projekte. Dazu gehören beispielsweise die Weihnachts-Wunschbaumaktion in der Adventszeit oder die jährlich stattfindende Verleihung des Schülerpreises zur Würdigung ehrenamtlich engagierter Jugendlicher. „Solche Aktionen stärken das soziale Miteinander und sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinwohlorientierung“, so Reichmann weiter.

Vor dem Hintergrund ständig wechselnder und undurchsichtiger Entwicklungen auf nationaler und internationaler Ebene gibt der Vorstandsvorsitzende der heimischen Sparkasse ein Versprechen ab: „Wir werden auch künftig Verantwortung übernehmen und mit kontinuierlichem Einsatz ein Garant für Stabilität und Entwicklung in der Regi-

on bleiben.“ Ziel sei es, gemeinsam mit den Menschen vor Ort die Region noch lebenswerter zu machen, fasst Heinz-Jörg Reichmann zusammen.

Zahlen und Fakten im Überblick

Die Fördersumme des Jahres 2024 in Höhe von 274.000 Euro verteilt sich wie folgt:

Kultur und Brauchtum: 115.000 Euro

Sport: 58.000 Euro

Soziales und Bildung: 59.000 Euro

Infrastruktur, Wissenschaft und Forschung: 21.000 Euro

Umwelt- und Naturschutzprojekte: 21.000 Euro

Darüber hinaus wurden 250.000 Euro als Zustiftung an die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem geleistet

- / -

Unternehmensporträt
Februar 2025

Über die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem

Die Sparkasse Attendorn-Lennestadt Kirchhundem ist mit einem Marktanteil von rund 50 Prozent der führende Finanzdienstleister in Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem. Mit rund 32.000 Kunden und einer Bilanzsumme von mehr als 1,2 Milliarden Euro ist sie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Das Kundengeschäftsvolumen, vergleichbar dem Umsatz im Handel, liegt bei rund 2,2 Milliarden Euro.

In fünf Niederlassungen und 7 SB-Points bietet die Sparkasse den Menschen vor Ort Zugang zu einem umfassenden Angebot an Finanzdienstleistungen und einer flächendeckenden Bargeldversorgung. Als öffentlich-rechtliches Institut ist die Sparkasse dem Gemeinwohl und der Wirtschaftsförderung verpflichtet. Neben dem umfassenden Angebot für Privat- und Firmenkunden engagiert sie sich aktiv für die Region und die Menschen vor Ort. Anfang 2025 zählte die Sparkasse 170 Mitarbeitende, darunter 9 Auszubildende.

Traditionell ist die Sparkasse einer der größten regionalen Förderer. Rund 524.000 Euro hat sie 2024 für Veranstaltungen, Sportevents, die Kunst- und Kulturförderung, das Brauchtum, die Unterstützung der Jugend, Bildung und für Soziales ausgegeben. Das Stiftungskapital der Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem liegt bei 4,5 Millionen Euro.

Vorstandsporträt

Februar 2025

Der Vorstand der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem

Heinz-Jörg Reichmann: Vorstandsvorsitzender

Heinz-Jörg Reichmann (Jahrgang 1972) ist Diplom-Kaufmann und Master of Arts. Das Sparkassengeschäft kennt er von Grund auf. Von 1991 bis 1994 absolvierte er eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der heutigen Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden. Ein berufsbegleitendes Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Fernuniversität Hagen schloss er 1999 mit Diplom ab. 2018 graduierte er am Zentrum für Sprache und Kommunikation, Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung der Universität Regensburg zum Master of Arts in Speech Communication and Rhetoric. Seit 2019 ist er externer Doktorand an der Universität Marburg im Bereich Sprechwissenschaft.

Seinen beruflichen Werdegang begann Heinz-Jörg Reichmann nach der Übernahme durch seinen Ausbildungsbetrieb. Nach verschiedenen Stationen in den Bereichen Buchhaltung und Controlling wurde er 2001 zum Leiter der Betriebswirtschaft ernannt. 2005 erhielt er den Rang des stellvertretenden Direktors. 2008 wurde er zum Direktor und Vertreter des Vorstands berufen. Er war maßgeblich an der Vorbereitung, dem Vollzug und der Nachbereitung der Fusion der Sparkasse Hemer mit der Sparkasse Menden zur Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden beteiligt. Im Juli 2010 folgte er dem Ruf in die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, deren Geschicke er seitdem als Vorstandsvorsitzender lenkt und verantwortet. Als lei-

denkschaftlicher Redner und Rhetoriker ist Heinz-Jörg Reichmann von der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS) als Sprecherzieher zugelassen. Sein umfangreiches betriebswirtschaftliches Wissen bringt er als Dozent an der Sparkassenakademie NRW und der Managementakademie der Sparkassen-Finanzgruppe ein. Er ist Lehrbeauftragter im Fortbildungsmaster Speech Communication and Rhetoric an der Universität Regensburg.

Der begeisterte Sportler und Fitnessfan liebt das Reisen, insbesondere in ferne Länder. Ehrenamtlich engagiert er sich als Schatzmeister des Fördervereins des Caritas-Zentrums Attendorn, als Beiratsmitglied des Vereins Hospiz zur heiligen Elisabeth e.V. in Lennestadt sowie im Marketingbeirat der Hansestadt Attendorn.

Dirk Stenger: Mitglied des Vorstands

Dirk Stenger (Jahrgang 1968) absolvierte seine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der damaligen Stadtparkasse Kreuztal. 2001 wechselte er zur Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem. Seit September 2020 ist Dirk Stenger Leiter des Bereiches Firmenkunden und Vermögensmanagement. Zum Jahresbeginn 2023 wurde er durch den Verwaltungsrat als Verhinderungsvertreter des Vorstands bestellt. Stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem wurde er zum 1. April 2024. Ein Jahr später, zum 1. April 2025, tritt er die Nachfolge von Bernd Schablowski als Mitglied des Vorstands an. Zu seiner Qualifikation gehören verschiedene Managementformate. So ist Dirk Stenger insbesondere Experte für Vermögens- und Nachfolgeplanung sowie für das gewerbliche Kreditgeschäft.

Im Geschäftsgebiet der Sparkasse ist der Familienvater unter anderem als Kassierer des Mutter-Kind-Hilfevereins im Kreis Olpe und als Beisitzer im Stadtmarketingverein Lennestadt ehrenamtlich engagiert.

In seiner Freizeit ist Dirk Stenger aktiv unterwegs und findet Ausgleich bei vielfältigen Hobbies in den Bereichen Sport, Kultur und Reisen. Seine Leidenschaft gilt vor allem dem Handball, daneben geht er gern Wandern oder ist auf dem Rad unterwegs. Viel Freude bereiten ihm immer wieder auch Konzertbesuche und Städtereisen.

Stiftungsporträt

Februar 2025

Die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem

Die Stiftung der Sparkasse für Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem hat sich zur Aufgabe gemacht, besondere Projekte in der Region zu unterstützen. Satzungsgemäß umfasst dies die Bereiche Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Erziehung, Volks- und Berufsausbildung einschließlich der Studentenhilfe, Sport, Heimatpflege und Heimatkunde sowie traditionelles Brauchtum einschließlich dem Karneval. Die Sparkasse stockt das Stiftungskapital regelmäßig durch Zustiftungen auf. Es beträgt aktuell 4,5 Millionen Euro.

Die Erträge kommen gemäß Stiftungszweck ausschließlich förderungswürdigen Projekten und Initiativen in Attendorn, Lennestadt und Kirchhundem zugute. Bei der Entscheidung über die Mittelvergabe legt die Stiftung besonderen Wert auf Nachhaltigkeit. In diesem Sinne fördert sie in erster Linie Leuchtturmprojekte mit langfristiger Strahlkraft für die Region.

Zu den durch die Stiftung geförderten Projekte gehören in Attendorn die Aussichtsplattform „Biggeblick“, der Skulpturenweg und die Skulptur der Seejungfrau „Attania“ am Biggensee. Stiftungsprojekte im Raum Lennestadt sind die Skulpturengruppe „Lennestrand“ in Theten und die Skulptur „Watch out“ des Künstlers Volker Schnüttgen in Meggen. In Kirchhundem hat die Stiftung das Kulturgut Schrabbenhof in Silberg, den Dorfbrunnen in Kirchhundem-Oberhundem und den Mehr-Generationen-Sportpark in Würdinghausen sowie die Skulpturen am Kleffweg in Kirchhundem-Albaum ganz oder in nennenswerten Teilen gefördert. 2018 hat sie der Kulturgemeinde Hundem-Lenne einen Steinway-Konzertflügel gestiftet. Neuste Stiftungen sind die Skulptur „Kommunikation“ des Künstlers Gautam vor dem Rathaus in Kirchhundem sowie das Thomas-Morus-Porträt von Armin Scheid im Ratssaal der Stadt Lennestadt. Die Kunstwerke sind Geschenke an die Trägerkommunen anlässlich des 50-jährigen Bestehens.